©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Bildungen, sowie der schleierartige Kalksinterüberzug der Wände sind, was Grösse und Schönheit der Bildungen und Reinheit des Farbentons betrifft, nicht selten überlegen den analogen Gebilden in der seit längerer Zeit bekannten und jetzt viel besuchten Höhle von Saubsdorf bei Freiwaldau. Nur ist bei dieser (in einer der Kalkpartien am Südrande des Granitgebietes von Friedeberg befindlichen) Höhle die Längenausdehnung bedeutender. In beiden Höhlen aber war es mir nicht vergönnt, etwaige Knochenreste aufzufinden. Die besprochene Rochushöhle von Hermannstadt dient übrigens jetzt den Felderlesesteinen als ausser der Feldcultur gelegener Stapelplatz.

Eine eingehende Schilderung der geologischen Verhältnisse des westlichen Schlesiens ist in Vorbereitung.

Vorträge.

D. Stur begrüsst die hochverehrten Anwesenden auf's Freundlichste, sie herzlich bewillkommend.

Es fällt schwer, die Freude des Wiedersehens nach den Sommerferien zu trüben durch Nachrichten, die jeden von uns mit tiefer Trauer erfüllen.

Am 1. Juli l. J. starb ein Altmeister geologischer Forschung: kaiserlich russischer geheimer Rath, Dr. **Hermann Abich,** im 80. Lebensjahre in Wien.

Wir Alle kannten den ehrwürdigen Veteran, der da im 70. Lebensjahre gekommen ist, in Wien, in unseren wissenschaftlichen Kreisen sein thätiges Leben zu beenden; in anstrengender Arbeit, die Ergebnisse seiner Forschung, die er schon im Jahre 1833 in Italien begonnen, durch 28 Jahre in den kaukasischen Ländern fortgesetzt hatte, zusammenzustellen, sie der Nachwelt zu überliefern; — wir Alle kannten ihn aus seinen persönlichen Mittheilungen in diesen Räumen, die belehrend zugleich von dem jeweiligen Fortgange seiner Arbeiten uns Nachricht brachten; — wir kennen ihn schon seit dem Jahre 1857, wo er eine damals veröffentlichte Abhandlung: Ueber das Steinsalz, mit einer freundlichen Widmung an unsern Altmeister Haidinger eingesendet hatte und seitdem mit unserer Anstalt in fortwährender Fühlung blieb.

Unsere Anstalt und wir, meine Herren, alle, haben an ihm nicht nur den hervorragenden Gelehrten und hingebend für unsere Wissenschaft begeisterten Forscher, sondern einen liebenswürdigen, hochbetagten Freund, eine Zierde unserer Versammlungen, verloren, dem wir eine unwandelbare Hochschätzung in unseren Herzen bewahren wollen.

Es sei mir gegönnt hier noch beizufügen, dass die um ihren unverschmerzlichen Gemahl tieftrauernde Witwe, Frau Geheimräthin Adelaide Abich Excellenz, zur freundlichen Erinnerung an den Dahingegangenen unserer Bibliothek ein nun schon seltenes, daher um so werthvolleres Geschenk übergeben hat: Die allerersten grösseren Publikationen Abich's, und zwar:

H. Abich: Geologische Beobachtungen über die vulcanischen Erscheinungen und Abbildungen in Unter- und Mittel-Italien. Braunschweig 1841, nebst Atlas.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

H. Abich: Erläuternde Abbildungen geologischer Erscheinungen beobachtet an Vesuv und Aetna in den Jahren 1833 und 1834. Mit französischem und deutschem Texte. Braunschweig 1841. In Atlasformat.

Diese beiden Publikationen, enthaltend die Resultate der „heute noch mustergiltigen Untersuchungen über die italienischen Vulcane" hatten unserer Bibliothek bisher gefehlt; um so inniger daher fliesst der höflichste Dank, den wir der hochverehrten trauernden Geberin für diese Bereicherung unserer Bibliothek darzubringen haben.

Der eben mitgetheilten Trauernachricht gesellt sich aus den jüngstvergangenen Tagen eine zweite: Ueber das Hinscheiden eines vaterländischen Forschers, der seine emsige Thätigkeit der Erforschung eines, vordem nur wenig gekannten Striches aus dem Länder-Complexe der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Erfolg gewidmet hat.

Jur. Dr. **Alois Edler von Alth,** k. k. Professor der Mineralogie an der Jagellonischen Universität in Krakau, ist nach langem schweren Leiden am 4. November 1886 gestorben.

Alth's Name erinnert lebhaft an die allerersten Anfänge der wissenschaftlichen Regung in unseren Ländern unter Führung des Altmeisters Haidinger.

Kner hatte am 3. September 1847 seine Abhandlung über die Versteinerungen des Kreidemergels von Lemberg und seiner Umgebung, in einer Versammlung von Freunden der Naturwissenschaften, für die naturwissenschaftlichen Abhandlungen, gesammelt und herausgegeben von W. Haidinger (Bd. III) übergeben — und 2 Jahre später, am 19. October 1849 legte Alth seine geognostisch-paläontologische Beschreibung der nächsten Umgebung von Lemberg mit einer geologischen Karte und 4 Tafeln Petrefacten-Abbildungen vor.

Seit dieser Zeit war Alth in Gesellschaft des Floristen Herbich (Vater) unermüdlich beschäftigt, über die geologische Beschaffenheit Galiziens und Bukowinas Daten zu sammeln.

Im Jahre 1859, als die Uebersichtsaufnahmen von Galizien von Seite unserer Anstalt in Angriff genommen worden waren, fand ich bei Alth eine Menge von Daten über die Geologie von Galizien aufgestapelt, und wenn auch seine reichen Sammlungen wegen Mangel an Raum in unzugänglichem Zustande sich vorfanden, erhielt ich dennoch eine namhafte Anzahl von Notizen und Hinweisungen auf reiche Fundorte von Petrefacten, auf lehrreiche Aufschlüsse, die meine Arbeit wesentlich gefördert haben.

Unsere Bibliothek bewahrt von Alth 24 grössere und kleinere Publikationen theils in deutscher, theils in polnischer Sprache, die die geologische Kenntniss seines engeren Vaterlandes fördern.

Zu seinen wichtigsten Leistungen zählt jedenfalls die Bearbeitung der Fauna des Kalkes von Nizniow, die er auf XII Tafeln abbildet und erläutert. Seine letzte Abhandlung: Ueber die Zusammengehörigkeit der den Fischgattungen *Steraspis*, *Cyathaspis* und *Scaphaspis* zugeschriebenen Schilder, wurde in deutscher Sprache in dem letzterschienenen Hefte der Beiträge zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns und des Orients (Bd. V, Heft 3) abgedruckt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 1886

Autor(en)/Author(s): Stur Dionysius Rudolf Josef

Artikel/Article: Kaiserlich russischer geheimer Rath, Dr. Hermann Abich [Nachruf] 341-342